

## Februar 2014: Meeting und Erfahrungsaustausch in Resita, Rumänien

### KorrAll-Partnerschaft - Workshop in Resita, Rumänien



Im Zeitraum vom 03.02. bis 07.02.2014 fand bei dem Universitätspartner „Eftimie Murgu“ aus Resita, Rumänien ein Workshop der deutschen und rumänischen KorrAll-Projektpartner statt.

In Verlauf des Treffens wurden die, im Rahmen des Projektes von den rumänischen Partnern (Universität „Eftimie Murgu“ aus Resita und ASR) durchgeführten Arbeiten diskutiert. Schwerpunkte der Agenda waren der aktuelle Stand der Bearbeitung der Projektarbeitspakete und die Vorstellung der Rechercheergebnisse auf der rumänischen Seite bzw. die Beantwortung folgender Fragenstellungen:

- landesspezifische Vorgehensweise im Stahlbau
- landesspezifisch vorherrschende Korrosionsschutzmaßnahmen und Durchführung der Korrosionsschutzarbeiten
- geltende Normen und andere nationalen Regelungen im Bereich des Korrosionsschutzes
- Ausbildung und Qualifizierungswege auf dem Gebiet des Korrosionsschutzes in Rumänien.

Im Rahmen der Arbeitsagenda wurden auch die universitären Forschungszentren CCHAPT - Hydraulic Research Center, Automatisierungstechnik und Thermoprozesse, CAMI - Zentrum für Entrepreneurship, interkulturelles Management und Tourismus und CCPMBC „Victor Ducelescu“ - Forschungszentrum für Umwelt und für das kulturelle Erbe besichtigt.

Die KorrAll-Partnerschaft sowie die Ziele des gemeinsamen Projektes, welche durch das Programm für lebenslanges Lernen (Leonardo da Vinci) initiiert wurden, wurden im Rahmen einer Pressekonferenz (TV, Radio) der Öffentlichkeit vorgestellt.



Von links nach rechts:

Hr. Prof. Dr.-Ing. R. Feser (IFINKOR, Inst. an der FH Südwestfalen, Deutschland),  
Fr. Dr.-Ing. T. Maghet (GSI SLV Duisburg, Deutschland),  
Fr. Prof. Dr.-Ing. D. Frunzaverde (Universität „Eftimie Murgu“ aus Resita, Rumänien)  
Hr. Prof. Dr.-Ing. D. Dehelean (ASR, Rumänien)

Am Ende des Projektarbeitstreffens wurden die Ergebnisse von den rumänischen Partnern und dem Projektkoordinator analysiert, noch offene Fragen beantwortet und die weitere Vorgehensweise für die Durchführung des Projektes abgestimmt.